

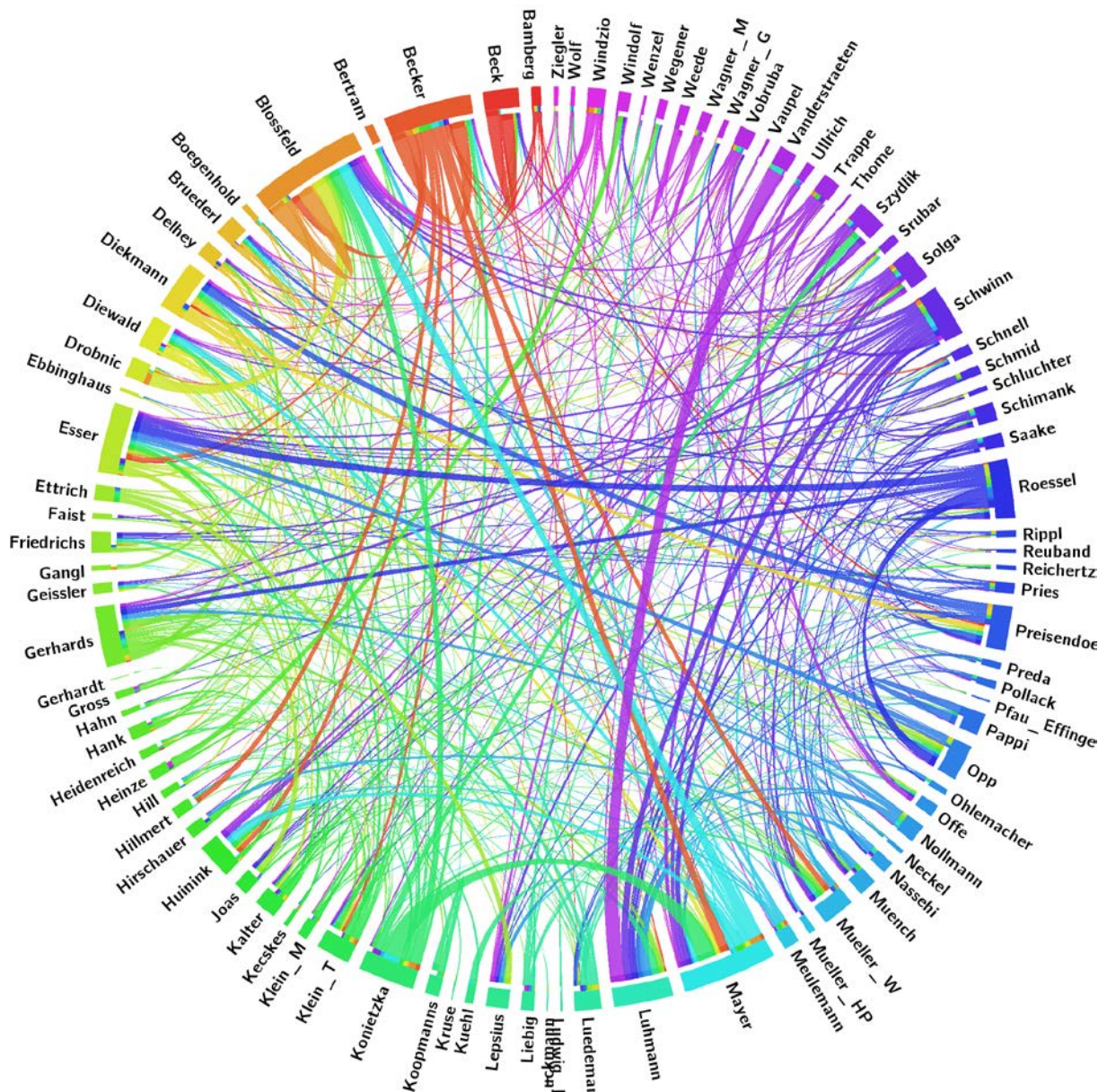
Zitationsbeziehungen in der deutschen Soziologie

Eine Netzwerkillustration auf Basis von SSCI-Daten

Steffen Hillmert

Universität Tübingen

2017



Zitationen im Rahmen von wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind ein Ausdruck für die wissenschaftliche Wahrnehmung anderer Autorinnen und Autoren (was nicht gleichbedeutend ist mit einer Zustimmung zu den in der zitierten Literatur vertretenen Positionen). Aggregiert man die durch die Zitationen wissenschaftlicher Werke definierten Beziehungen zwischen den jeweiligen Autoren, so entsteht ein „Beziehungsnetzwerk“ der wissenschaftlichen Gemeinschaft, wobei aber zwischen Publikation und Zitation häufig ein längerer Zeitraum liegt.

Als Verbindungslinien zwischen den kreisförmig (alphabetisch) angeordneten Autorinnen und Autoren sind hier aktive und passive Zitationsbeziehungen eingetragen, die sich auf im *Social Science Citation Index* (SSCI) gelistete soziologische Literatur beziehen, welche im betreffenden Zeitraum in Deutschland entstanden ist. Diese repräsentiert nur einen Ausschnitt aller Publikationen (mit dem Schwerpunkt internationale Zeitschriften), doch wird mit diesem Vorgehen u.a. die Identifizierung der Quellen und ihrer Merkmale erleichtert. Die Breite der Verbindungslinien an den Ansatzpunkten ist proportional zur Anzahl der jeweiligen Zitationen. Verbindungen, die beim selben Namen ab- und zugehen, verweisen auf Selbstzitationen.

Erhoben wurden hierfür im *Thomson Reuters Web of Science* die Zitationen von Publikationen aus zwei Publikationskohorten (1990-1997 und 1998-2005). Es wurden nur Publikationen von Autoren mit institutioneller Anbindung in Deutschland berücksichtigt, für die im Siebenjahreszeitraum jeweils mindestens fünf im SSCI aufgeführte Publikationen vorlagen. Dies betraf insgesamt 95 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Zitationen wurden jeweils für einen nachgelagerten fünfjährigen Zeitraum erhoben (Erhebungsphase: August/September 2011). Werke der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wurden im Untersuchungszeitraum insgesamt 1.412 Mal von Mitgliedern des Netzwerks zitiert. Für die Analyse wurden gewichtete Werte verwendet, die bei Koautorenschaften in den zitierten Quellen die Autoren nur anteilsweise berücksichtigen. Die um fehlende Angaben bereinigte und gewichtete Gesamtzahl der Zitationen beträgt 925,5.

Zur grafischen Umsetzung mit Circos vgl. Krzywinski, Martin I., Jacqueline E. Schein, Inanc Birol, Joseph Connors, Randy Gascoyne, Doug Horsman, Steven J. Jones, and Marco A Marra (2009): Circos: An information aesthetic for comparative genomics. *Genome Research*, 19: 1639-1645.